



Beim Ronenwaldviadukt ist an der Felspartie ein beliebter Kletterparcours. Man beachte auch die Felsanker mit den passenden Alterungsspuren.

dass die Modellanlage zerlegbar bleibt, kann man sich beim Bau nur einzelner Segmente annehmen.

Für das Schienentrasssee wurde ein zehn Millimeter dickes Sperrholz gewählt. Darauf verlegte Olivier Schürch ein selbst zugeschnittenes Korkbett, das er anschliessend mit grauer Farbe einfärbte. Das Schie-

nenmaterial stammt von RocoLine und hat sich bisher sehr bewährt. Vor dem Verlegen der Schienen färbte er diese vor. Im Abschnitt der Südrampe wählte er Schwellen mit Holzoptik, während auf der Nordrampe Betonschwellen folgen sollten. Mit den Betonschwellen wollte Olivier Schürch einmal etwas anderes machen. Während

im Verborgenen Normschienen verlegt wurden, sind im sichtbaren Bereich Flexgleise verlegt. Nach den Fahrtests wurde mit Kalksteinschotter von Asoa geschottert und dieser mit Schotterkleber mit Fließverbindern besprüht. Zum Schluss folgte noch ein kleiner Farbfinish, um das Ganze gebraucht wirken zu lassen.